



Sehr geehrte ABS-Mitglieder,  
Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

der Grasfrosch ist Lurch des Jahre 2018 und in Baden-Württemberg noch häufig. Aber wie sehen die Bestandsveränderungen aus? In naher Zukunft soll eine aktuelle Rote Liste erstellt werden. Hierfür werden u.a. ein langfristiger und kurzfristiger Trend benötigt. In Gesprächen mit einigen Herpetologen vermuten die meisten einen Rückgang des Grasfrosches. Doch eindeutige Belege sind rar. Dies möchten wir gerne ändern und bitten Sie alle uns beim Grasfroschmonitoring zu unterstützen.

Die ersten Grasfrösche sind schon gewandert und befinden sich in den Laichgewässern. Lange wird es auch nicht mehr dauern bis sie in diesem Jahr ablaichen. Oder gibt es schon Laich? Wenn Sie den ersten Laich finden, melden Sie uns dies, damit wir diese Information an die Kartierer/innen weitergeben können ([info@herpetofauna-bw.de](mailto:info@herpetofauna-bw.de)).

Im der Hoffnung, dass viele uns ihre Daten zur Verfügung stellen und beim Grasfroschmonitoring mitmachen

verbleiben wir

i. A. Hubert Laufer

P.S.: Wenn Sie künftig keinen Rundbrief erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte mit. Wir nehmen Sie dann aus dem Verteiler.

## Untersuchungen zum Grasfrosch

Der Grasfrosch ist von der DGHT zum Reptil des Jahres 2018 gewählt worden. Er ist in Baden-Württemberg noch häufig und weit verbreitet. Dennoch gibt es deutliche Hinweise darauf, dass er seit dem Zweiten Weltkrieg sehr stark zurückgegangen ist. Die Ursachen sind vor allem in der Zerstörung der Lebensräume einschl. der Bewirtschaftung zu suchen. Es ist auch anzunehmen, dass er auf landwirtschaftlich genutzten Flächen stärker zurückgegangen ist als im Wald. Leider liegen aber nur wenige Daten vor, so dass wir dies nicht eindeutig belegen können. Um herauszufinden, ob diese Vermutung stimmt, suchen wir Daten zum Grasfrosch, welche über einen längeren Zeitraum erhoben wurden.

- Die langfristigen Daten können an einem Laichgewässer oder an einem Gewässerkomplex erhoben worden sein.
- Ebenso sind Datenreihen von Amphibienzäunen willkommen.

Wichtig ist, dass die angewandte Methode immer vergleichbar war. Daher ist diese unbedingt anzugeben.

Aber nicht nur Daten aus der Vergangenheit sind uns wichtig, sondern auch aktuelle Ergebnisse da wir ein Monitoring zum Grasfrosch aufbauen möchten. Hierbei kann jede/jeder im Umfeld ihres/seines Wohnortes ein oder mehrere Gewässer mit Vorkommen des Grasfrosches erfassen. Gerne suchen wir aus dem Datenbestand der ABS ein geeignetes Untersuchungsgebiet heraus und stellen die Altdaten zur Verfügung.

Hierbei sind im zeitigen Frühjahr während drei Begehungen (zeitlicher Abstand ist der Witterung anzupassen, wenn möglich aber 2 Wochen) in allen Gewässern die Laichballen separat auszuzählen. Bei größeren Vorkommen (über 5 m<sup>2</sup> Laichteppich) wird die Größe des Laichteppichs in m<sup>2</sup> angegeben (hier wäre ein Foto wünschenswert). Die Ergebnisse sind pro Gewässer und Begehung aufzulisten.

Anbei finden Sie eine Exceltabelle in die die Daten einzutragen sind. In der nachfolgenden Abbildung sehen sie schon mal den Aufbau.

| A  | B                                      | C           | D                 | E                          | F          | G               | H                      | I               |
|--|--|-------------|-------------------|----------------------------|------------|-----------------|------------------------|-----------------|
| gk_rechts                                | gk_hoch                                | Fundortname | Bearbeiter/Quelle | Art                        | Datum      | Nachweismethode | Anzahl der Laichballen | Anmerkung       |
| (Rechtswert der Gauß-Krüger Koordinaten) | (Hochwert der Gauß-Krüger Koordinaten) |             | Name, Vorname     | wissenschaftlicher Artname | TT.MM.JJJJ |                 | genaue Anzahl          | freies Textfeld |
|  |  |             |                   |                            |            |                 |                        |                 |
|  |  |             |                   |                            |            |                 |                        |                 |

Wer hierbei mitarbeiten möchte, kann sich bei Hubert Laufer unter [info@herpetofauna-bw.de](mailto:info@herpetofauna-bw.de) melden.